DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

# Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 19 2/2012

**Einberufung des**

# VI. Steuer-Gewerkschaftstages

**der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen**

Der Landesvorstand der DSTG Sachsen beruft den VI. Steuer-Gewerkschaftstag nach § 14 der Satzung für den 20. und 21. September 2012 nach Dresden in das Hotel Elbflorenz ein.

Er steht unter dem Motto:

***„Personal stärken – Staatseinnahmen sichern – Bürgernähe gewährleisten“***

Der Gewerkschaftstag ist das oberste Organ des Landesverbandes und besteht aus den von den Ortsverbänden entsandten Delegierten und den Mitgliedern des Landeshauptvorstandes.
Zu den Aufgaben eines Gewerkschaftstages gehört es, Rechenschaft über die vergangene Wahlperiode abzulegen und einen neuen Landesvorstand zu wählen. Ebenso sind die Grundlinien für die Gewerkschaftsarbeit der nächsten Jahre festzulegen. Dazu können nach § 13 Abs. 4 der Satzung an den Gewerkschaftstag durch die Ortsverbände, den Arbeitskreisen, dem Landeshauptvorstand, dem Landesvorstand, der DSTG-Jugendvertretung und der Frauenvertretung Anträge gestellt werden, die von allgemeiner Bedeutung sein sollten. Diese Anträge müssen bei der Landesleitung bis spätestens vier Wochen vor dem Gewerkschaftstag eingereicht werden (§ 14 Abs. 3 der Satzung).
Die notwendigen Tagungsunterlagen ( z. B. Tagesordnung, Anträge) sind bis spätestens eine Woche vor dem Gewerkschaftstag den Delegierten bekannt zu geben.




Ein Höhepunkt wird die öffentliche Kundgebung am 20. September 2012 um 15.00 Uhr sein, zu der viele Ehrengäste aus Politik, Verwaltung, der Bundesleitung der DSTG sowie den anderen Landes- und Bezirksverbänden der DSTG erwartet werden, von denen bereits jetzt schon viele ihre Zusage gegeben haben.

## Aus dem Inhalt:

| | |
|---|---|
| **17. Steuergewerkschaftstag DStG Bund** | **S. 2** |
| **Aktuelles aus der Frauenvertretung** | **S. 3** |
| **Aktuelles aus dem HPR** | **S. 4** |
| **Reform der StBAPO** | **S. 5** |
| **Umfrage und Preisrätsel** | **S. 6** |

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet : www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

Der Landesvorstand hatte die Ortsverbände zur Vorbereitung des VI. Gewerkschaftstages gebeten, Kandidaten für die Landesleitung, den Landesvorstand sowie die Rechnungsprüfer vorzuschlagen. Damit soll den Delegierten, aber auch den Ortsverbänden, frühzeitig die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den Vorschlägen auseinanderzusetzen. Gleichzeitig soll Transparenz bei der Kandidatengewinnung geschaffen werden und ein Votum des vorschlagenden Ortsverbandes abgegeben werden.

Mehrere Ortsverbände nutzten bereits die Möglichkeit, ihre Kandidaten vorzuschlagen. Natürlich haben Sie dazu aber auch noch bis zum Gewerkschaftstag Gelegenheit. Rechtzeitig vor dem Gewerkschaftstag werden wir allen bis dahin benannten Kandidaten die Möglichkeit geben, sich Ihnen per Wort und Bild vorzustellen. Näheres erfahren Sie zeitnah im Newsletter.

## *17. Steuer-Gewerkschaftstag DSTG Bund 13.-14. Juni 2012 in Münster*

KONZEPTE STATT CHAOS

Unter diesem Motto stand der 17. Gewerkschaftstag der Deutschen Steuer-Gewerkschaft in der Radfahrerhauptstadt Deutschlands – Münster.

Vorgeschaltet war die Sitzung des Bundeshauptvorstandes der DSTG vom 11.-12.Juni 2012, an der für unseren Landesverband die Kollegen Reinhold Mähne und Cornelius Dietze teilnahmen. Sehr intensiv dienten diese beiden Tage der inhaltlichen Vorbereitung des Gewerkschaftstages. So wurde noch einmal sehr intensiv der Entwurf der neuen Satzung besprochen, teilweise auch konträr diskutiert. Letztendlich konnte aber eine Satzung vorgelegt werden, die das Ergebnis eines längeren Vorbereitungsprozesses war und vom Bundeshauptvorstand dem Gewerkschaftstag zur Annahme empfohlen wurde. Auch die 5 Leitanträge sowie die insgesamt 191 Anträge an den Gewerkschaftstag, die die gewerkschaftspolitische Ausrichtung der Deutschen Steuer-Gewerkschaft für die kommenden 5 Jahre bestimmen sollten, waren Gegenstand der Beratungen im Bundeshauptvorstand.

Der auf einer Bundeshauptvorstandssitzung in 2011 als Nachfolger für Dieter Ondracek gewählte Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler fand immer Zugang zu den 214 Delegierten, darunter 5 aus Sachsen. In seinem Bericht an den Gewerkschaftstag konnte er eine sehr positive Bilanz für die DSTG in der vergangenen Wahlperiode ziehen. Zugleich dankte er den Kolleginnen und Kollegen in der Bundesleitung, der Bundesgeschäftsstelle sowie allen Kolleginnen und Kollegen in den Landes- und Bezirksverbänden der DSTG für die sehr erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 5 Jahren. Unterstützt wurden diese Worte durch den vorgelegten Geschäftsbericht sowie Kassenbericht und den Bericht der Rechnungsprüfer. Diese Berichte fanden die Zustimmung der Delegierten, einer Entlastung der alten Bundesleitung stand nun nichts mehr im Wege und eine neue Bundesleitung konnte gewählt werden. Zuvor wurde die neue Satzung nach einzelnen Diskussionen der Delegierten entsprechend der Empfehlung des Bundeshauptvorstandes mit der notwendigen Mehrheit bestätigt.






Über die Wahlergebnisse berichteten wir bereits auf unserer Internetseite.

Zu Ehrenmitgliedern der DSTG wurden einstimmig die ehemaligen stellvertretenden Bundesvorsitzenden Anne Schauer sowie Helmut Overbeck gewählt, die wir zu unserem VI. Gewerkschaftstag in Sachsen bereits eingeladen haben, weil sie auch großen Anteil an dem Werden unseres Landesverbandes haben.

In seiner sehr beeindruckenden Rede zu Beginn der öffentlichen Veranstaltung verurteilte der Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler sehr eindrücklich die Haftbefehle gegen die drei Steuerfahnder und lehnte erneut das geplante Steuerabkommen mit der Schweiz ab, denn dieses ist „ … ein roter Teppich für die Steuerhinterzieher, ihre Helfer und Helfershelfer. Lieber kein Abkommen als dieses!“. Sehr intensiv setzte er sich mit der ständig steigenden Arbeitsverdichtung, besonders im Innendienst sowie der chaotischen Situation rund um ELStAM auseinander.




Als weitere Redner sprachen zu den Delegierten und Gästen die Oberbürgermeisterin der wunderschönen Stadt Münster, Frau Vilhjalmsson, der Parlamentarische Staatssekretär im BMF, Herr Koschyk, der Niedersächsische Finanzminister und Vorsitzende der TdL, Herr Möllring und Herr Heesen, Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion.

Schwerpunkt des zweiten Beratungstages waren die 5 Leitanträge sowie die 191 Anträge, darunter die 6 unseres Landesverbandes, die zur Beschlussfassung anstanden. Alle 6 Anträge aus Sachsen fanden die Zustimmung der Delegierten und prägen so die Arbeit der DSTG in den nächsten 5 Jahren mit.

Die Teilnehmer des Gewerkschaftstages traten am 14. Juni mit vielen Eindrücken die Heimreise an. Zugleich auch mit der Gewissheit, dass die Belange der DSTG auch in Zukunft in den richtigen Händen liegen.

## Aktuelles aus der Frauenvertretung

Im Anschluss an den Steuer-Gewerkschaftstag in Münster fand traditionell noch eine Sitzung der Bundesfrauenvertretung statt. Wesentlicher Gegenstand war die Neuwahl der Geschäftsführung.

Nachdem die langjährige Vorsitzende  Andrea Sauer-Schnieber auf dem Gewerkschaftstag in die DSTG-Bundesleitung gewählt wurde (Glückwunsch!!), kandidierte sie nicht erneut für diese Funktion.

Den Staffelstab übernahm deshalb Milanie Hengst aus NRW, die einstimmig gewählt wurde. Für die Position der Stellvertreterinnen wurden die Kolleginnen Claudia Rüdell aus Rheinland-Pfalz und Julia von Oettinger-Witte aus dem Saarland erneut im Amt bestätigt.

Ebenfalls neu zu besetzen war die Position der Schriftführerin. Birgit Fuchs vom Bezirksverband Südbayern kandidierte erfolgreich für diesen Posten.



Wir freuen uns,  Milanie Hengst als Gast auf unserem Gewerkschaftstag im September als Gast begrüßen zu können.

…. Und die komplette Bundesfrauenvertretung empfangen wir Anfang 2014 in Sachsen, wenn das Gremium seine Frühjahrssitzung auf Einladung unserer DSTG-Landesfrauenvertretung in Dresden abhalten wird. Die Vorbereitung dieser Sitzung wird in der nächsten Zeit beginnen und sicher einiges an Vorarbeit erfordern - wir werden weiter berichten.

*Nannette Seidler*
*Vorsitzende der Landesfrauenvertretung*



# Aktuelles aus dem HPR

Einen Schritt voran gekommen ist der HPR bei der ***Rahmen-Dienstvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit im Geschäftsbereich des SMF*.** Nach monatelangen Bemühungen wird es hier für alle Bereiche erweiterte Möglichkeiten zur Arbeitszeitgestaltung geben. So können auch die Kolleginnen und Kollegen des LSF zukünftig in ihrem Bereich Mindestarbeitszeit vereinbaren.
Für die Bediensteten bei SMF und SIB konnte diese Möglichkeit leider nicht aufgemacht werden. Doch auch hier sind Verkürzungen der Kernarbeitszeiten und erweiterte Zeitausgleichsmöglichkeiten als positiv zu benennen.
Insgesamt ist der zentrale Regelungsinhalt zugunsten einer Stärkung der Eigenkompetenz der örtlichen Behördenleiter und Personalräte verringert.
Die neue Rahmen-DV ist verhandelt, noch nicht unterschrieben und somit noch nicht veröffentlicht. Doch hier noch einige Tage zu warten, lohnt sich auf jeden Fall.

Eine Arbeitsgruppe, in der die Personalverantwortlichen aus allen Behörden des Geschäftsbereiches und der Hauptpersonalrat vertreten waren, hat in zwei Sitzungen den Wortlaut der ***„Beförderungsgrundsätze für den mittleren, gehobenen und höheren Dienst im Geschäftsbereich des SMF“*** an die derzeitige Rechtslage angepasst und von überflüssigen Formulierungen befreit.
Neu gefasst bzw. überarbeitet wurden z.B. die Fragen der Beförderungseignung, der Arbeit mit Übersichten, der Reihenfolge der Beförderungen und der Berücksichtigung beurlaubter, langfristig abwesender und freigestellter Beamter.
Eine Anpassung der „Mindestwartezeiten“ für Beförderungen war nicht Gegenstand der Überarbeitung der Beförderungsgrundsätze, da die Mindestwartezeiten separat durch Erlass geregelt werden.
Eine (befürchtete) Verlängerung der Mindestwartezeiten stand nicht zur Diskussion. Der HPR nimmt eher an, dass künftig das Fehlen von Beförderungsstellen im Haushalt und das Streichen von Stellen im Rahmen des Stellenabbaukonzeptes der Staatsregierung das Warten auf eine Beförderung verlängern wird.

Einen großen Umfang in der Arbeit des HPR nimmt derzeit auch die bevorstehende ***Rechtsformänderung beim Staatsbetrieb Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten (SBG)*** ein.
Hier ist es beschlossene Sache, den Staatsbetrieb zum 01.Januar 2013 in eine gemeinnützige GmbH überzuleiten.
Nach der (nicht zu beeinflussenden) politischen Grundsatzentscheidung bringt sich der HPR hier beim Prozess des Betriebsüberganges ein. Insbesondere die Rechte und Möglichkeiten der Bediensteten stehen im Fokus unserer Gespräche. So ist es dem HPR gelungen, eine ergänzende Vereinbarung zum Betriebsübergang mit der Verwaltung abzuschließen, die über die gesetzlichen Schutzvorschriften des § 613a BGB deutlich hinausgeht.

In den vergangenen Monaten fand in der jetzigen Abteilung VI des zusammengeführten LSF eine Überprüfung der Aufgabenzuordnung statt. Dies betrifft die ***Fachaufsicht für den Bundesbau, den Zuwendungsbau und den Krankenhausbau.***
Im Ergebnis sollen zukünftig die Aufgaben der Fachaufsicht im Bereich Bundesbau dem SMF zugeordnet und die Aufgaben der Fachaufsicht im Bereich Zuwendungsbau und Krankenhausbau durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) wahrgenommen werden.
Der HPR hat in diesem Umstrukturierungsprozess seine personalvertretungsrechtlichen Zuständigkeiten eingefordert und nimmt diese zusammen mit den entsprechenden Personalvertretungen in den zwei am 31. Mai 2012 gegründeten Arbeitsgruppen wahr, die den Ablauf der Auflösung und Verlagerung aus dem LSF begleiten sollen. Bis zum September 2012 sollen Ergebnisse vorliegen, um die konkreten Schritte der Veränderung ab Oktober zu beginnen, damit die Arbeitsfähigkeit der neuen Struktureinheiten im SMF und bei SIB zum 1. Januar 2013 hergestellt werden kann. Der HPR wird über diese Tätigkeit berichten.

*Günter Steinbrecht, Nannette Seidler, Marina Sämisch*

## Reform der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO)

Der Bundesrat hat in seiner 896. Sitzung am 11.05.2012 der Vierten Verordnung zur Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO) zugestimmt. Mit diesem Beschluss treten ab dem 01.07.2012 einige neue Änderungen in der Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter in Kraft.

Mit der Einführung eines obligatorischen Praxisaufenthaltes für hauptamtliche Lehrkräfte wurde eine langjährige Forderung der DSTG zur Verbesserung des Praxisbezugs der Ausbildung nunmehr umgesetzt.

Besonders zu begrüßen ist die veränderte Notengewichtung bei der Ermittlung der Prüfungsgesamtnote im gehobenen Dienst. Künftig werden die Leistungen aus Grund- und Hauptstudium sowie die im Hauptstudium zu fertigende Hausarbeit
stärker gewichtet, während die Laufbahnprüfung nur noch zu 50 % (bisher 67,5 %) in die Gesamtnote einfließt.
Zudem wird künftig bei den Studierenden, welche die Laufbahnprüfung des gehobenen Dienstes nicht bestehen und eine Übernahme in den mittleren Dienst beantragen, nicht mehr ausschließlich auf das fachtheoretische Wissen abgestellt.
Vielmehr sind nun auch die individuellen Persönlichkeitsmerkmale und die in den berufspraktischen Studienzeiten erworbenen methodischen und sozialen Kompetenzen in die Entscheidung über die Befähigung für den mittleren Dienst einzubeziehen.
Die DSTG-Jugend begrüßt diese Änderung, da die berufspraktischen Studienzeiten ein viel umfassenderes und differenzierteres Bild über die persönliche Eignung des/der Studierende/n zeichnen und daher deutlich aussagekräftiger sind, als ausschließlich die fachtheoretischen Kenntnisse zu betrachten.

Bei den Studienfächern werden einige Umstrukturierungen vorgenommen. So werden z.B. Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre entfallen, dafür werden u.a. die neuen Fächer „Schwerpunktthemen“ und „Fallstudien“ zur Stärkung der fächerübergreifenden Kompetenzen eingeführt.

Die neue StBAPO tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft - für alle Ausbildungsjahrgänge, die vor dem 1.7.2012 begonnen haben, gilt jedoch die alte StBAPO fort (Übergangsregelung).
Eine Evaluierung der jetzigen StBAPO ist nach 5 Jahren vorgesehen und wird auch dann von der DSTG-Jugend wieder kritisch begleitet werden. Hier wird die DSTG erneut die Möglichkeit haben, ihre Forderungen in einer Stellungnahme an das zuständige Bundesfinanzministerium zu konkretisieren.

*(DStG Landesverband Rheinland-Pfalz)*

**In eigener Sache:**

Sie halten den aktuellen Sachsen-Blickpunkt in der Hand ... Soweit sehr gut!

Dieser erscheint viermal jährlich und wird derzeit in Papierform und elektronisch auf der Internetseite bereitgestellt. In der Vergangenheit wurde immer wieder über die Notwendigkeit dieses „doppelten“ Angebots diskutiert. Schließlich kostet der Druck einer Papier-Zeitung derzeit ca. 90 Cent.

Deshalb führt der Landesverband derzeit eine Umfrage zur Form des "Sachsen-Blickpunkt" durch. Hintergrund ist die Frage, ob Sie als Mitglieder den Sachsen-Blickpunkt weiter in Papierform oder alternativ online lesen möchten. Falls noch nicht geschehen, geben Sie Ihre Meinung an Ihren Ortsverband weiter.

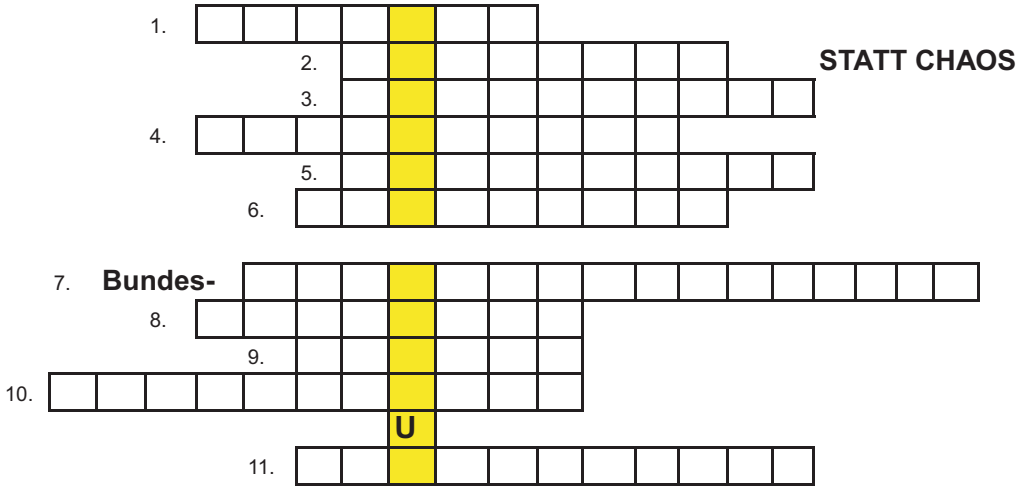
Nachdem die Rückmeldungen aller Ortsverbände eingegangen sind, werden wir die Meinungen auswerten und wieder informieren!

## *Kniffliges für die Sommerzeit*

Die Lösung unseres Rätsels ist ganz einfach, wenn Sie den Sachsen-Blickpunkt aufmerksam gelesen haben!

Schicken Sie Ihre Lösung bis 31.08.2012 per E-Mail an blickpunkt@dstg-sachsen.de!

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir drei Gutscheine im Wert von je 15 EUR bei BestChoice! ***Viel Glück!!***




1. Hier fand der 17. Steuer-Gewerkschaftstag statt
2. Motto des 17. Steuer-Gewerkschaftstages
3. Sie lesen gerade den Sachsen- ...
4. Das Hotel des Gewerkschaftstages im September in Sachsen
5. Das soll bei SBG geändert werden
6. Der beschloss die Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung
7. Sie tagt Anfang 2014 in Sachsen
8. Hier finden Sie rund um die Uhr Infos zur DSTG
9. Sie können diese Zeitung als Papier aber auch .... lesen
10. So heißt unser neuer Bundesvorsitzender mit Nachnamen
11. Hierzu wurde die Rahmen-DV geändert

***Lösung: Wir wünschen allen Lesern einen .....***

Versorgunganalyse

SIGNAL IDUNA

# Anforderungs-Coupon
# SIGNAL IDUNA Versorgungsanalyse

## Kunde

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vorname | | Familienstand | ☐ ledig ☐ verheiratet seit |
| Name | | **Partner** | |
| Geburtsdatum | | Vorname | |
| Straße / Hausnr. | | Name | |
| PLZ / Ort | | Geburtsdatum | |
| Berufsstatus | ☐ Beamter ☐ Soldat ☐ Richter ☐ Sonstiger | Berufsstatus | ☐ Beamter ☐ Soldat ☐ Richter ☐ Sonstiger |
| Berufsgruppe | ☐ Polizei ☐ Justizvollzug ☐ Lehrer ☐ Zeitsoldat ☐ Feuerwehr ☐ Berufssoldat ☐ Bundespolizei ☐ Sonstige | Berufsgruppe | ☐ Polizei ☐ Justizvollzug ☐ Lehrer ☐ Zeitsoldat ☐ Feuerwehr ☐ Berufssoldat ☐ Bundespolizei ☐ Sonstige |
| Eintritt in den öffentlichen Dienst | | Ehepartner im öffentlichen Dienst | ☐ ja ☐ nein |
| Lohnsteuerklasse | Kirchensteuer? ☐ ja ☐ nein | Lohnsteuerklasse | Kirchensteuer? ☐ ja ☐ nein |
| Falls Kirchensteuer: Bundesland/ Wohnort | | Falls Kirchensteuer: Bundesland/ Wohnort | |
| Anzahl der Kinder (Kindergeldberechtigt) | Anzahl der Kinderfreibeträge | Anzahl der Kinder (Kindergeldberechtigt) | Anzahl der Kinderfreibeträge |

## Daten

**Derzeitige Situation**

Versorgungsstatus ☐ Beamter auf Widerruf ☐ Beamter auf Probe ☐ Beamter auf Lebenszeit

Besoldungstabelle ☐ Bund oder Land

| | | | |
|---|---|---|---|
| Derzeitige Besoldungsgruppe, z. B. A8, R1 | | Waren Sie vor dem 03.10.1990 bei einem Arbeitgeber im Beitrittagebiet beschäftigt? | ☐ ja ☐ nein |
| Derzeitige Erfahrungsstufe / Dienstaltersstufe | | Anzahl Monate in der gesetzlichen Rentenversicherung | |
| Ruhegehaltfähige Zulagen, z. B. Stellenzulage | | Anzahl Monate Pflichtbeitrag, ab dem 17. Lebensjahr die versorgungsrechtlich nicht erfasst wurden | |
| Nicht ruhegehaltfähige Zulagen, z. B. Polizeizulage | | | |
| Erhöhungsbetrag (nur Bundesbeamte) | | | |

**Situation bei Pensionseintritt**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Zukünftige Besoldungsgruppe, z. B. A10 | | Regelaltersrente | | Jahre | Monate |
| Zukünftige Erfahrungsstufe / Dienstaltersrente | | Antragsaltersgrenze | | Jahre | Monate |

## Zeiten

Zeiterfassung für Schulzeiten, Ausbildungszeiten, Elternzeit, Beurlaubung, Teilzeit oder sonstige anrechenbare Dienstzeiten

| | von (TT.MM.JJJJ) | bis (TT.MM.JJJJ) | |
|---|---|---|---|
| Wehr- und Zivildienst | | | |
| Fachschule / Hochschule | | | |
| Sonstige Zeiten z. B. Teilzeitbeschäftigung (Zeitraum und Umfang) etvl. auf einem gesonderten Blatt beifügen. | | | Teilzeitquote |
| Elternzeit / Beurlaubung | | | |

Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von der SIGNAL IDUNA Gruppe* zum Zwecke ein er Beamten-Versorgungsanalyse und zur Kontaktaufnahme per Brief, Telefon und E-Mail gespeichert, verarbeitet und für die von mir e rbetene Beratung durch den mich betreuenden Vermittler, beauftragte Dritte oder Mitarbeiter der SIGNAL IDUNA Gruppe genutzt werden.

*Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe: SIGNAL Krankenversicherung a. G., IDUNA Vereinigte Lebensversicherung a. G. für Handwerk, Handel und Gewerbe, SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, SIGNAL IDUNA Bauspar AG

Hauptverwaltung Dortmund: Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund, Telefon (0231) 1 35-0
Hauptverwaltung Hamburg: Neue Rabenstraße 15-19, 20354 Hamburg, Telefon (040) 41 24-0

Ort, Datum

Unterschrift

2714804 Jun12

DER SERVICE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Versorgungsänderungsgesetz,
Dienstrechtsneuordnungsgesetz,
Beamtenstatusgesetz,
Gesetz zur Neuordnung der Versorgungsabschläge …

In den letzten Jahren gab es eine Vielzahl von Reformen und Gesetzesänderungen, die die Versorgungsansprüche von Beschäftigen im Öffentlichen Dienst teilweise drastisch reduziert haben.

Die Meinung, dass sie finanziell gut versorgt sind, ist - auch unter Beamten selbst – weit verbreitet.
Doch ist es wirklich so?
Was haben die Reformen verändert?
Wie sieht Ihre Versorgung im (vorzeitigen) Ruhestand oder bei Dienstunfähigkeit aus?

Bei der Beantwortung der Fragen kann Ihnen die SIGNAL IDUNA Gruppe helfen!
Die bietet mit der Versorgungsanalyse für Beschäftigte im Öffentlichen Dienst eine kostenlose und unverbindliche Möglichkeit, die individuelle Versorgungssituation zu durchleuchten und mögliche Versorgungslücken zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Fordern Sie noch heute Ihre kostenlose Versorgungsanalyse an!
Füllen Sie einfach den Anforderungscoupon auf Seite 7 aus und schicken diesen an die Signal Iduna.
Anhand dieser Daten wird dann völlig unverbindlich Ihre persönliche Analyse erstellt.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an mich *(oder an den Außendienstpartner der SIGNAL IDUNA Gruppe)* wenden.

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen, Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (LSF Chemnitz (BPR) 0371/4573950 bzw. FA Meißen 03521/718 1136), Redakteur: Heiko Herrmann (FA Leipzig I 0341/5593461) eMail: blickpunkt@dstg-sachsen.de; Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor.